

**donum vitae
Kreisverband Coesfeld e.V.**

Staatlich anerkannte Beratungsstelle
für Schwangerschaftskonflikte und
Familienplanung

Kontakt

Beratung in Dülmen:

Mo. bis Fr.: 9 - 12 Uhr
Di. und Do.: 14 - 17 Uhr
und nach Vereinbarung
Kreisverband Coesfeld e. V.
Bahnhofstr. 36 · 48249 Dülmen

Beratung in Lüdinghausen:

Fr.: 10 - 12 Uhr
nach Vereinbarung
St. Marienhospital im
Nebengebäude/Fachdienste
Neustr. 1a · 59348 Lüdinghausen

Beratung in Werne:

Di.: 10 - 12 Uhr
nach Vereinbarung
Familiennetz Werne
Fürstenhof 27 · 59368 Werne

Online-Beratung:

www.donumvitae-onlineberatung.de

donum vitae erreichen Sie:

Telefon: 02594 786555
Telefax: 02594 786557
duelmen@donumvitae.org
www.donumvitae-duelmen.de

Modellprojekt „Schwangerschaft und Flucht“

Dagmar Klose

Telefon: 0176 34 299 796
E-Mail: klose@donumvitae.org



Jahresbericht 2017

Themen

- Frühe Hilfen S. 2
- Workshops für zugewanderte Jugendliche S. 2
- Informationsmesse Werne S. 3
- Marien Campus Lüdinghausen S. 3
- Das ist Felix S. 4

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr 2017 gab es personelle Veränderungen sowohl im Vorstand des donum vitae Kreisverbands Coesfeld e.V. als auch im Team der Beraterinnen.

Frau Brigitte Schäfer und Herr Michael Bürger verabschiedeten sich in der Mitgliederversammlung 2017 wegen privater und beruflicher Veränderungen, begleitet mit guten Wünschen und dem Dank für ihre Mitarbeit, aus der Vorstandsarbeit.

Zum Jahresbeginn 2017 konnten wir Frau Alexandra Lipp, Dipl.-Sozialarbeiterin, als neue Beraterin im donum vitae Team begrüßen. Frau Lipp arbeitete sich aufgrund ihrer langjährigen Berufserfahrung und ihrer Ausbildung als systemische Familienberaterin in die besonderen Anforderungen der Schwangerenberatung zügig ein. Sie nahm im vergangenen Jahr u. a. an zertifizierten Fortbildungen Kinderwunschberatung und vertrauliche Geburt teil.



Zum Jahresende 2017 trat die Beraterin Anette Bathen-Ditz, Dipl.-Sozialpädagogin, nach engagiertem Einsatz seit 12 Jahren in un-

serer Beratungsstelle ihren wohlverdienten Ruhestand an. Sie wurde mit herzlichem Dank und allen guten Wünschen für den nächsten Lebensabschnitt von den Kolleginnen und dem Vorstand verabschiedet.

Den dadurch frei gewordenen Stundenanteil übernehmen die Beraterinnen Alexa Strompen und Alexandra Lipp ab 2018.

Für die sexualpädagogische Präventionsarbeit konnte die Beraterin Beatrice Schier mit Lisa Thoben und Benjamin Bunzel neue, junge Honorarkräfte zur Unterstützung gewinnen. Ihre beruflichen Erfahrungen ermöglichten ihnen einen schnellen, professionellen Einstieg in die sexualpädagogische Arbeit. Benjamin Bunzel arbeitet seit Jahren im Gewaltpräventionsprojekt „Nein darf sein“ des Kinderschutzbundes im Kreis Coesfeld; Lisa Thoben absolviert eine sexualpädagogische Weiterbildung beim ISP Dortmund.

Nachdem im vergangenen Jahr deutlich weniger geflüchtete Menschen in den Kreis Coesfeld gekommen sind, konnte der Fokus hier im Rahmen des Projektes „Schwangerschaft und Flucht“ neben dem besonderen Beratungsangebot verstärkt auf Unterstützung bei der Integration gerichtet werden.

Auch das vergangene Jahr hat uns wieder vor vielfältige Aufgaben gestellt.

Für jede ideelle und finanzielle Unterstützung, mit dem unser Engagement von vielen Menschen unterstützt wird, bedanke ich mich ausdrücklich.

Mit diesem Jahresbericht geben wir Ihnen einen Einblick in die Tätigkeitsbereiche und Entwicklungen der Beratungsarbeit. Ich wünsche Ihnen eine informative und anregende Lektüre.

Wilma Ballensiefen, Vorsitzende





Frühe Hilfen

Das **Familiencafé der Schwangerenberatungsstelle** donum vitae ist bereits seit vielen Jahren ein beliebter Treffpunkt für Frauen und Paare mit ihren Kindern. Neben der Ausgabe von gut erhaltener Säuglings- und Kinderbekleidung durch ehrenamtliche Helferinnen der **Kleiderstube „Kunterbunt“** nutzen die Besucherinnen und Besucher gern die Möglichkeit, sich in offener Atmosphäre untereinander auszutauschen und sich über unterschiedlichste **Fragen** bezüglich **Schwangerschaft, Geburt** und die ersten Lebensmonate zu informieren.

Das Angebot wird federführend von der Dipl.-Sozialarbeiterin Alexandra Lipp geleitet. Unterstützt wird sie von Dagmar Klose, Diplompädagogin und Mitarbeiterin im Modellprojekt „Schwangerschaft und Flucht“, sowie einer ausgebildeten Erzieherin, die für die Kinder **Bastel-, Mal- und Spielangebote** vorhält. Auch die **Hebamme** Andrea Welzel ist regelmäßig zu Gast im Familiencafé und steht den schwangeren Frauen und jungen Müttern **als Ansprechpartnerin** zur

Verfügung. „Im Familiencafé sind grundsätzlich alle **Frauen und Paare mit ihren Kindern willkommen**, die gern neue Kontakt knüpfen oder sich in lockerer Runde austauschen möchten“, so Alexandra Lipp. Unter den Besucherinnen und Besuchern seien deutsche Familien mit ihren Kindern ebenso wie Menschen mit ausländischen Wurzeln. „Es ist immer spannend zu erleben, wie ähnlich trotz der **unterschiedlichen Herkunft** die Fragestellungen sind, wenn es um Schwangerschaft, Geburt und die ersten Lebensjahre der Kinder geht“, ergänzt Dagmar Klose. „**Das schafft Gemeinschaft.** Für mich ist dieser Austausch **gelebte Integration.**“

Das **Familiencafé findet 14-tägig donnerstags** von 15.00 bis 16.30 Uhr in der donum vitae Beratungsstelle Dülmen statt. Die aktuellen Termine werden regelmäßig auf der Website veröffentlicht:

www.donumvitae-duelmen.de

Sexualpädagogische Workshops für neu zugewanderte Jugendliche

Im Kreis Coesfeld gibt es aktuell 20 weiterführende Schulen, in denen Auffangklassen für geflüchtete Jungen und Mädchen eingerichtet sind. Die Jugendlichen können in diesen Klassen vor allem Deutsch lernen, nehmen aber je nach Wissensstand und Sprachkenntnissen teilweise auch schon am Regelunterricht teil. Die Mädchen und Jungen aus Syrien, Afghanistan, Eritrea und vielen anderen Ländern haben jedoch nicht nur im Hinblick auf Sprache und Schulwissen einiges aufzuholen - die gesellschaftlichen und kulturellen Unterschiede zwischen Deutschland und den Herkunftsländern sind häufig ebenfalls sehr groß. Das gilt auch für den Umgang mit Sexualität. Während Kinder bei uns schon in der 4. Klasse Sexualkundeunterricht haben, über Sexualität offen gesprochen wird und in den Medien allgegenwärtig ist, gilt dieses Thema vor allem in den islamisch geprägten Ländern noch als Tabu. Entsprechend gering ist bei vielen das Wissen über die weibliche und männliche Anatomie, Verhütung, Schwangerschaft, Pornografie etc.



Lüdinghausen, die nach einem speziell auf diese Zielgruppe abgestimmten Angebot suchten. Dagmar Klose und Benjamin Bunzel nahmen die Herausforderung an und informierten die 22 Jungen im Alter zwischen 16 und 19 Jahren sowie acht Mädchen im Alter von 16 und 17 in einem dreistündigen Workshop über Liebe und Sexualität. Es folgten weitere Termine an Schulen in Dülmen, Lüdinghausen und Coesfeld, wobei die Teamer/innen jede Schulung als ein kleines Abenteuer empfanden. „Wir wussten vorher nie, welchen Wissensstand die Jugendlichen besitzen“, erläutert Projektmitarbeiterin Dagmar Klose. „Deshalb waren wir auf alle Themen vorbereitet und haben die Inhalte jeweils sehr flexibel gestaltet.“ Welche Themen behandelt wurden, war sowohl abhängig vom Alter der Jugendlichen (11 bis 19 Jahre) als auch von der Religionszugehörigkeit und dem kulturellen Hintergrund bzw. den Herkunftsländern. Vor allem bei den jüngeren Mädchen waren bestimmte Themen (männliche Anatomie, Geschlechtsverkehr, Verhütung) sehr schambehaftet. Grundsätzlich waren die Jugendlichen jedoch mit viel Neugier und Interesse dabei, wobei die Jungen weniger Hemmungen hatten, Fragen zu stellen. Dadurch entstand in den Jungengruppen stets ein angeregter Austausch – sowohl zu anatomischem Grundlagenwissen als auch zu speziellen Fragen -, während die Mädchen sich eher als aufmerksame Zuhörerinnen erwiesen.

Dagmar Klose, Diplompädagogin



Im Rahmen des vom Bundesministerium geförderten Projekts „Schwangerschaft und Flucht“ führte unsere Projektmitarbeiterin

Dagmar Klose gemeinsam mit der Honorarkraft Benjamin Bunzel an einigen der Schulen in 2017 sexualpädagogische Workshops speziell für geflüchtete Jugendliche durch. Den Startschuss dafür gab eine Anfrage des Richard-von-Weizsäcker-Berufskollegs

Informationsmesse für werdende Eltern



Am Sonntagnachmittag, den 5. März 2017 luden zahlreiche soziale Träger und Einrichtungen unter der Federführung des Familiennetz Werne zu einem kompakten Informationstag für junge Familien und (werdende) Eltern ins „Bunte Haus“ ein.



Neben Hebammen, der Familienbildungsstätten, dem Jugendamt, der Kindertagespflege usw. waren auch die Schwangerenberatungsstellen des Kath. Sozialdienstes und donum vitae vertreten. Unsere Beratungsstelle für Schwangerschaftskonflikte und Familienplanung donum vitae Kreisverband Coesfeld e. V. gehört schon seit 15 Jahren zum festen Bestand des lokalen Netzwerks und bietet regelmäßig eine wöchentliche Außensprechstunde in Werne an.

Auf der Familienmesse suchten viele Eltern unseren Info-Stand auf, um Antworten auf Fragen wie zum Beispiel - wie finde ich eine Hebamme, gibt es finanzielle Hilfen, wie kann Elterngeld (Plus) und Elternzeit geplant werden - zu finden.

Insbesondere zum Thema Elterngeld (Plus) zeigten die Eltern einen hohen Informationsbedarf und besuchten gezielt die im Vorfeld angekündigten Info-Vorträge der beiden Schwangerenberatungsstellen auf.

Die Besucher lobten die Gelegenheit, mit unterschiedlichen Ansprechpartnern persönlich Kontakt aufnehmen zu können und die verschiedenen Angebote und Informationen kompakt und an einem Tag gebündelt wahrnehmen zu können. Der Erfolg dieser ersten Messe hat alle teilnehmenden Einrichtungen bereits jetzt davon überzeugt, dass dies ein festes Angebot im Familiennetz werden soll.

Alexandra Lipp, Dipl.-Sozialarbeiterin

1657 Beratungskontakte in 2017 nach § 2 und §§ 5/6 SchKG als Einzelberatung, Beratung mit Paaren oder anderen Begleitpersonen.

Davon wurden 133 Erstberatungen als Schwangerschaftskonfliktberatungen und 448 Erstberatungen nach § 2 durchgeführt.

Die sexualpädagogische Präventionsarbeit wurde auch 2017 vom Kreis Coesfeld gefördert. So konnten insgesamt 150 Veranstaltungen mit sieben Fachkräften durchgeführt werden. In den Jahrgängen 4 bis 10 und den Berufskollegs wurden insgesamt 1746 Schülerinnen und Schüler erreicht.

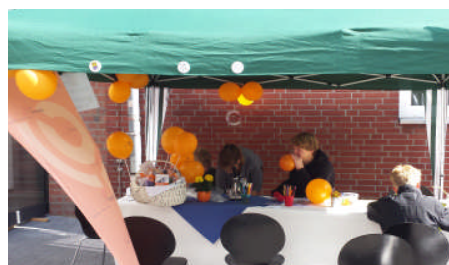
Anlass für die Beratungen waren u. a. Fragen zu Schwangerschaft und Geburt, finanzieller Unterstützung, Fragen zu familiären und partnerschaftlichen Problemen, Fragen zur pränatalen Diagnostik, Verhütungsberatung, Kinderwunschberatung und die Beratung und Begleitung nach Schwangerschaftsabbruch, Fehl- oder Totgeburt.

Außensprechstunde im neuen Marien Campus Lüdinghausen

Bereits seit vielen Jahren bieten wir **freitags** in der Zeit von **10.00 Uhr - 12:00 Uhr eine Sprechstunde** im Nebengebäude des **St. Marienhospitals Lüdinghausen** an.

Seit September 2017 sind wir einer von vielen Netzwerkpartnern auf dem neu erbauten Marien Campus. Hier befinden sich elf Facharztpraxen und andere Dienstleister, überwiegend aus dem Gesundheitswesen.

Unter dem Motto „Gesund mit allen Sinnen“ wurde die offizielle Inbetriebnahme des Marien Campus mit einem Tag der offenen Tür am 17.09.2017 gefeiert. Viele Besucher nutzten die Möglichkeit, die Praxen zu besichtigen und sich über die vielfältigen Angebote zu informieren.



Auch unsere Beratungsstelle war mit einem Informationstand und Bastelangebot für Kinder im Krankenhausinnenhof vertreten. Es ergaben sich an diesem Tag viele gute Gespräche und Kontakte.

Alexa Strompen, Dipl.-Sozialarbeiterin



Vorstand und Mitarbeiterinnen
der Beratungsstelle



Das ist Felix

Ich lernte Felix Mutter kennen, da war diese schon sehr weit in der Schwangerschaft und vollkommen verzweifelt. Die Schwangerschaft traf sie unvorbereitet und versetzte sie in einen emotionalen Ausnahmezustand. Niemand wusste von ihrer Schwangerschaft und sollte davon etwas erfahren. Die junge Frau arbeitete in Vollzeit. Sie hatte im Internet

recherchiert und sich eingehend mit der vertraulichen Geburt beschäftigt. Sie sah dies als beste Lösung für sich und das Kind an. So kam der Kontakt zu mir kurz vor der Entbindung zustande. Ich war beeindruckt von der Klientin, welche sich schon im Vorfeld viele Gedanken zum Verbleib ihres Kindes in einer anderen Familie gemacht hatte. Sie hatte diesbezüglich ganz konkrete Wünsche und Vorstellungen. Ganz wichtig war ihr, dass das Kind in einer liebevollen Umgebung aufwachsen sollte, so wie sie es selbst auch erfahren hatte.

Die Schwangere hatte bis zu diesem Zeitpunkt noch keine Vorsorgeuntersuchung durchführen lassen und war in großer Sorge, ob es ihrem Kind gut geht.

Ein Verbleib des Kindes bei ihr konnte sich Frau X. nicht vorstellen, so dass ich alle weiteren Schritte zu einer vertraulichen Geburt veranlasste, wie Kontaktaufnahme zur Adoptionsvermittlung, Anmeldung unter Pseudonym in der Geburtsklinik, Erstellung eines Herkunftsnachweises etc.

Ich begleitete die junge Frau zur Vorsorgeuntersuchung in die Klinik. Hier wurde festgestellt, dass mit dem Baby alles in Ordnung war, welches meine Klientin sehr entlastete. Für die bald anstehende Geburt war alles vorbereitet. Die Adoptionsvermittlung stand bereit. Frau X. hatte einen Namen für das Baby überlegt und dem Kind einen Brief geschrieben.

Als die Wehen einsetzten, meldete sich Frau X. bei mir und bat mich darum, ihr bei der Geburt zur Seite zu stehen. Die Begleitung der jungen Frau und die Geburt von Felix waren für mich ein ganz besonderes und intensives Erlebnis. Direkt nach der Geburt stand für die Mutter fest, dass Felix bei ihr bleiben würde.

Als ich sie am nächsten Tag im Krankenhaus besuchte, saß die frischgebackene Großmutter bei ihrer Tochter mit dem Enkel auf dem Arm, als wäre es das Selbstverständlichste der Welt. Frau X. erfuhr sehr viel Unterstützung von ihrer Familie, die sie eigentlich nicht belasten wollte. Felix wächst, wie von Frau X. gewünscht, in einer liebevollen Familie auf. Auch heute noch stehe ich mit meiner Klientin in Kontakt und unterstütze sie, wenn sie Hilfe benötigt.

Alexa Strompen, Dipl.-Sozialarbeiterin

Vorstand

Wilma Ballensiefen, Vorsitzende
Ulla Püttmann, Stellvertreterin
Ulrich Schneider, Geschäftsführer
Brigitte Scheipers, Beisitzerin
Bianca Winkler, Beisitzerin

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle

Alexandra Lipp, Beratung
Beatrice Schier, Prävention
Alexa Strompen, Beratung
Sabine Brömmer, Verwaltung

Modellprojekt

„Schwangerschaft und Flucht“

Kontakt:
Dagmar Klose
Telefon: 0176 34 299 796
E-Mail: Klose@donumvitae.org



Spendenkonto

Sparkasse Westmünsterland
IBAN
DE16 4015 4530 0018 6025 24

VR-Bank Westmünsterland
IBAN
DE09 4286 1387 0876 4937 00

Die Arbeit von *donum vitae* Kreisverband Coesfeld e.V. wird zum Teil durch öffentliche Zuschüsse finanziert. Einen beträchtlichen Teil der Personal- und Sachkosten muss der Verein jedoch selbst aufbringen. Als Förderer, Mitglied oder Spender stärken und unterstützen Sie finanziell unser Anliegen, Frauen und Paaren in Notsituationen zur Seite zu stehen.

Donum vitae ist als mildtätiger Verein anerkannt. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar und Sie erhalten eine Spendenbescheinigung - informieren Sie sich und tragen Sie das Anliegen von *donum vitae* weiter! Über neue Förderer, Mitglieder oder Spender freuen wir uns. Wenn Sie Interesse haben, unsere Arbeit zu unterstützen, nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Wir sind für Sie da und stehen Ihnen für Informationsgespräche gern zur Verfügung.